

**Georg Andreas Reimer an August Wilhelm von Schlegel**  
**Berlin, 30.11.1826**

<i>Empfangsort</i>	Bonn
<i>Anmerkung</i>	Starker Wasserschaden.
<i>Handschriften-Datengeber</i>	Dresden, Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek
<i>Signatur</i>	Mscr.Dresd.e.90,XIX,Bd.18,Nr.44
<i>Blatt-/Seitenzahl</i>	1 S., hs. m. U. u. Adresse
<i>Format</i>	24,1 x 19,5 cm
<i>Editionsstatus</i>	Neu transkribiert und ausgezeichnet; zweimal kollationiert
<i>Editorische Bearbeitung</i>	Bamberg, Claudia · Varwig, Olivia
<i>Zitierempfehlung</i>	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-07-20]; <a href="https://august-wilhelm-schlegel.de/version-07-20/briefid/3028">https://august-wilhelm-schlegel.de/version-07-20/briefid/3028</a> .

[1] Berlin <sup>30</sup>/XI/26

Sie sind zu gütig, verehrtester Herr und Freund, in Ihrem wohlwollenden Schreiben vom 8<sup>ten</sup> Ihr längeres Stillschweigen so angelegentlich zu entschuldigen, da in Ihren mir bekannten Verhältnissen hinreichende Gründe dafür enthalten sind.

Mir selbst ist leider die gehoffte Freude Sie im Herbste hier zu sehen vernichtet worden durch die Hindernisse, welche Ihrer Reise sich in den Weg stellten. Alle Ihre Freunde haben dies mit mir zugleich bedauert.

In der Angelegenheit mit dem Shakspeare geht es leider immer noch nicht besser. Ich habe daher Tieck einen Termin gesetzt bis zu Ostern, und wenn bis dahin nichts Erklekliches geschehen seyn sollte, so habe ich ihm erklärt, daß ich das Verhältniß als abgebrochen betrachte. Für diesen leider zu wahrscheinlichen Fall bitte ich Sie inständig die Angelegenheit im Auge zu behalten und die angebotene Beihülfe Hn Diez zu verleihen, diesen auch vorläufig davon in Kenntniß zu setzen. Jede Entschädigung welche Sie selbst für die Beihülfe in Anspruch zu nehmen für billig erachten, genehmige ich im voraus [...]

In Ansehung des Calderon hatten Sie die Güte noch die H[...]gung eines neuen Stücks zu versprechen. Das würde gewiß aufs günstigste für den Erfolg wirken. Sobald ich darüber mit Ihrer gefälligen Erklärung versehen bin werde ich gleich das Weitere veranlassen. Es wird schwer seyn ein Expl. des ersten Bandes aufzutreiben inzwischen will ich mich darum bemühen. Wenn Sie Ihren ersten Vorsatz ausführen vom Calderon ein neues Stück zu übersetzen und beizufügen, so glaube ich 1000 Ex. drucken zu können, und darnach auch das Honorar im Verhältniß zu steigern. Meinen herzlichsten Dank für Ihre vertrauensvollen Aeüßerungen in dieser Hinsicht

Ihren Wechsel habe ich meiner Schuldigkeit gemäß eingelöst Mit Verlangen sehe ich der versprochenen Erklärung wegen der sämtlichen Werke entgegen

Genehmigen Sie gütig die Versicherung der treuesten Verehrung und Ergebenheit ganz der Ihrige

G Reimer

Ich schreibe dies in der Stunde meiner Abreise nach Leipzig, und daher flüchtig

Die Einlage empfehle ich zu bald gefallger Abgabe.

[2] Herrn Rath und Professor

Ritter A. W. v. Schlegel

Hochwohlgebohren

Bonn

frei

**Namen**

Calderón de la Barca, Pedro

Diez, Friedrich Christian

Shakespeare, William

Tieck, Ludwig

**Orte**

Berlin

Bonn

Leipzig

**Werke**

Calderón de la Barca, Pedro: Schauspiele. Spanisches Theater. Ü: August Wilhelm von Schlegel  
Schlegel, August Wilhelm von: Werke

Shakespeare, William: Dramatische Werke. Ü: August Wilhelm von Schlegel, ergänzt und erläutert  
von Ludwig Tieck (1825-1833)

**Bemerkungen**

Paginierung des Editors

Textverlust durch Blattausriss

Textverlust durch Blattausriss

Unsichere Lesung

Paginierung des Editors